

Seiteinstieg ohne Nachstudium nicht mehr möglich?

Beitrag von „charlyy“ vom 25. Mai 2012 18:25

Hallo liebe Leute,

ich hoffe es gibt hier ein paar Insider, die sich mit dem ganzen Regierungswirrwarr auskennen.

Ich versuche nun schon seit 2 Jahren meinen Seiteneinstieg hinzubekommen. Habe einen Magister in Deutsch und Geschichte. Ich weiß, dass das keine Mängelfächer sind, aber ich bin auch bereit an Hauptschulen etc. zu arbeiten, weil mir gerade der soziale Bereich gut liegt und ich auch gerne mit Kindern aus schwierigen Verhältnissen arbeite. Darüber hinaus habe ich viele Qualifikationen und Berufserfahrung etc., Ich finde es nicht gut, dass die Anerkennung über die Bezirksregierung weggefallen ist, weil es vorher, gerade für Magister, leichter war in den Schuldienst zu kommen. Obwohl ich diverse Hospitationen, Praktika und Vertretungsstellen hinter mir habe, stand ich immer nur kurz davor, habe es aber nie geschafft, weil die Bewerberzahlen sowohl mit Staatsexamen und gerade die Seiteneinsteiger sehr hoch waren. Besonders bei einer Schule war das sehr traurig, weil es dort immer - aufgrund der Verhältnisse - sonst immer schwer war motivierte Lehrer zu bekommen; die mich wirklich gerne genommen hätte. Hatte auch schon Fachleiter etc. Insgesamt habe ich 70 Bewerbungen und 4 Einstellungsgespräche gehabt.

Jetzt versuche ich mein Staatsexamen nachzuholen. Aber es ist aufgrund der Willkür der Fachberater (in meinem Fall Uni Köln) sehr schwierig alles zu koordinieren. Und so muss ich nicht wenig nachholen, dass ich eigentlich genausogut was anderes studieren könnte....

Gleichzeitig haben sich die Studienverhältnisse an der Uni Köln seit genau der Zeit der Abschaffung der Anerkennung sehr verschlechtert. Das beklagen auch die Dozenten und so mancher hat es auf den Punkt gebracht: Es sind Verordnungen von ganz oben, weil es in manchen Fächern (Deutsch.....) mittlerweile doppelt so viele Studenten gibt als es Plätze gibt. Die meisten sind älter, und ehemalige Magister....Ich sitze in Seminaren, wo jeder 2. schon einen Abschluss hat. Die Folge ist: rigorose Anwesenheitspflicht, ständige Leistungskontrollen, Tets, Hausaufgaben, sehr harte Klausuren....wo man entweder durchfällt oder gerade mit 4.0 durchkommt etc etc. Das sind alles Schikanen!!!! Ich bin total frustriert.

Zudem werde ich mit dem Unverständnis einiger Dozenten konfrontiert, weil ich ja alles schon kann.... Ich habe das Gefühl, dass ich meine Zeit an der Uni verschwende....

Ich würde gerne in den Schuldienst, weil ich es ja rechtlich kann und über die Fähigkeiten verfüge.

Ich weiß von Freunden, die seit Jahren an Vertretungsstellen hänge und immer nur vertröstet werden..

Habt ihr ein paar Tipps für mich, was ich sonst noch tun könnte?